Gottfried Semper Architekturpreis 2007

Auszeichnung eines Pioniers des ökologischen Bauens

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
SÄCHSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
VATTENFALL

Erstmalig verliehen die Sächsische Akademie der Künste (SAK) und die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) einen Architekturpreis, der herausragende Leistungen der Baukultur und räumlichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Verträglichkeiten würdigt. Den Preis, der mit 25.000 Euro dotiert ist und den Namen Gottfried Semper Architekturpreis trägt, stiftet das Energieunternehmen Vattenfall Europe Mining & Generation.

Preisträger des Gottfried Semper Architekturpreises 2007 ist **Erich Schneider-Wessling.** Professor Erich Schneider-Wessling hat sich bemerkenswert früh in Veröffentlichungen, Vorträgen, Entwürfen und Lehrkonzepten zur Umweltproblematik zu Wort gemeldet. Seine Visionen und seine Theorien hat er konsequent in seinen Projekten umgesetzt und damit schon seit vier Jahrzehnten zukunftsorientiert gewirkt. Er kann als Pionier auf mehreren Handlungsfeldern des umweltbewussten Bauens gelten, wie der Neubau der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück von 1991 zeigt. Darüber hinaus hat er in seiner Rolle als engagierter Hochschullehrer Generationen junger Architektinnen und Architekten in diesem Geist geschult.

Die Preisverleihung und erstmalige Vergabe des Gottfried Semper Architekturpreises 2007 fand am 19. Oktober 2007 im Sächsischen Staatsweingut Schloss Wackerbarth statt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Durth, Architekturhistoriker, TU Darmstadt, Mitglied der SAK. „Innovatives Bauen und nachhaltige Landschaftsgestaltung sind für unser Unternehmen wichtige Themenfelder“, so Dr. Hartmuth Zeiß, Vorstandsmitglied von Vattenfall Europe Mining & Generation zum Engagement des Unternehmens sich als Stifter des Preises einzubringen. Über die Vergabe, die alle zwei Jahre stattfindet, entscheidet ein fünfköpfiges Kuratorium, das sich aus den Verleihern und dem Stifter zusammensetzt. Eine Findungskommission schlägt dem Kuratorium drei Kandidaten vor, aus denen der Preisträger gekührt wird.

Zum Namen: Gottfried Semper(1803-1879) bahnte als genialer Entwerfer von Theatergebäuden und Museen und als ein in allen Baugattungen erfahrener Baumeister den Weg aus dem Historismus des 19. Jahrhunderts in die Moderne. Er hat ein Werk hinterlassen, das Generationen von Architekten nachhaltig beeinflusst hat.

Am 28. Januar 2008 wurde eine Ausstellung im Blockhaus in Dresden mit Erich Schneider-Wessling „Solare Projekte – Urbanes Wohnen“ eröffnet. Die Einführung nahm Prof. Dr. Ingo Zimmermann, Präsident der SAK, vor.

Foto: 1995 – Deutsche Bundesstiftung Umwelt Osnabrück

Professor Erich Schneider-Wessling
Geboren 22. Juni 1931 in Wessling/Obb, Studium an der TU München und in den USA bei Frank. L. Wright und Richard J. Neutra

1968 Gründung "BAUTURM" Köln
1969 Gründung der Arbeitsgruppe "Urbanes Wohnen"
1972 Prof. an der Akademie der Bildenden Künste München
1978 Gründung des Reichenauer-Architekturkreises (Reale Architektur)
1980 /81 Gründung des Aufbaustudiums "Reale Architektur" an der Akademie der Bildenden Künste München
1988 Gastprofessor am Massachusetts Institute of Technology in Cambridge/USA
1999 Berufung in die "Akademie der Künste", Berlin

Preise: u. a. Deutscher Städtebaupreis (1984), The 1985 Richard Neutra Award for Professional Exellence (1985), Fritz-Schumacher-Preis (1987), Architekturpreis der Westhyp-Stiftung (1992), Auszeichnung Johann Wilhelm-Lehrplakette (1993), Anerkennung Deutscher Architekturpreis (1995), Besondere Anerkennung Deutscher Städtebaupreis (1996), Agenda 21 – Nachhaltige Siedlungspolitik, Auszeichnung für Wohnbebauung (1997), Auszeichnung guter Bauten des BDA Bonn Rhein/Sieg (1998)

Zertifizierung nach dem Qualitätsmanagementsystem Umweltbildung

In den vergangenen drei Jahren wurde im Rahmen eines durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes ein Qualitätsmanagementsystem gemeinsam mit Partnern aus dem Netzwerk Umweltbildung Sachsen erarbeitet. Es basiert auf der Grundlage des europaweit anerkannten QM-Systems EFQM (European Foundation for Quality Management) und ist auf die Belange der Umweltbildungseinrichtungen und frei beruflich tätigen Umweltpädagogen optimal zugeschnitten. Es berücksichtigt die Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. 12 Umweltbildungseinrichtungen und 5 Freiberufler haben sich weitergebildet und daran gearbeitet, das Qualitätsmanagementsystem Umweltbildung (QMU) in der eigenen Organisation einzuführen. Die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und der Bereich Umweltbildung im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal haben bereits im Jahr 2007 einen Antrag auf Zertifizierung gestellt und im Rahmen der Jahrestagung des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen im November 2007 das Zertifikat als erste Einrichtungen erhalten.

Weitere Umweltbildungseinrichtungen aus Sachsen möchten im Jahr 2008 einen Antrag auf Zertifizierung stellen. Aus anderen Bundesländern gibt es bereits Interesse an der Einführung des QMU.

STIFTUNGSRAT
Vorsitzender:
Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöller MdL,
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Stellvertreter:
Staatsminister Stanislaw Tillich MdL,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister Steffen Flath MdL,
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Weitere Mitglieder:
Prof. Dr. Karl Mannsfeld MdL, Sächsischer Landtag
Kathrin Kagelmann MdL, Sächsischer Landtag
Bernd Heinitz, Vertreter der anerkannten Naturschutzverbände Sachsens

Umweltkindertag Riedelhof

„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern.“ Mit dieser Zielsetzung veranstalteten Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ e. V. und Naturschutzfonds gemeinsam am 22. Juni 2007 den 2. Deutsch-Tschechischen Umweltkindertag auf dem Riedelhof in Eubabrunn.
Ziel dieses Aktionstages war es, die Kinder beider Länder und ihre gemeinsame heimische Landschaft einander nahe zu bringen und sie für den Schutz der Natur spielerisch zu sensibilisieren.

Foto: LPV

Veröffentlichung

Im Februar 2007 erschien aus Anlass 100 Jahre staatlicher Naturschutz in Deutschland das Buch von Staatsminister a. D. Prof. Dr. Karl Mannsfeld „Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen – Erfahrungen aus dem Freistaat Sachsen“ herausgegeben durch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (Naturschutzfonds).
Inzwischen haben allein über die Landesstiftung mehr als 600 Bücher Vereine, Verbände, Bibliotheken und private Naturschutzinteressierte erreicht.
Nicht nur für Insider ist dieses Buch lesenswert, sondern für alle, die die Natur schützen und sich engagieren wollen.
Das Buch kann unter der ISBN – Nummer im Buchhandel, im Internet oder bei der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt für 19,80 € erworben werden.

ISBN-10:3-00-020305-2 und
ISBN-13:978-3-00-020305-3

Wo tanzt das Glühwürmchen?

Wussten Sie schon, dass nur Glühwürmchen-Männchen fliegen können und so durch ihr Leuchten auffallen?
2007 hat der Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt gemeinsam mit dem Projektträger Landesverein Sächsischer Heimatschutz, dem Arbeitskreis Entomologie im NABU Landesverband Sachsen und dem Deutschen Verband für Landschaftspflege die große Suchaktion „Wo tanzt das Glühwürmchen“ ins Leben gerufen.
Mittelpunkt des Projektes ist die Erfassung des Glühwürmchens (Lamprohiza splendidula), eine Käferart, deren Männchen mit Einbruch der Dunkelheit fliegen und durch ihr Leuchten auffallen. Da es in unserer heimischen Natur keine zweite Insektenart gibt, die diese beiden Eigenschaften auf sich vereint, gibt es für den Laien keine Bestimmungsschwierigkeiten. Und somit ist das Glühwürmchen ideal für eine landesweite Erfassung geeignet, bei der jeder mitmachen kann.
Die bisherige Resonanz war überwältigend: über 400 Glühwürmchenbeobachtungen wurden 2007 gemeldet, mit einem Vorkommen von bis zu 250 Stück an einem einzigen Ort. Nur durch die Einbeziehung der breiten Öffentlichkeit war es möglich, so viele Lebensräume ausfindig zu machen, um die Ansprüche der kleinen Käfer an ihre Umwelt herauszufinden. Auch Berufsentomologen zeigten sich begeistert, denn allein hätten sie nie an so vielen Orten gleichzeitig Bestände beobachten können.
Das Projekt wird begleitet von einem Faltblatt mit allen wichtigen Informationen, einer illustrierten Geschichte für Groß und Klein „Wie Glühwürmchen Levon das Tanzen lernte“, einem Plakat und dem Internetauftritt www.laternentanz.eu. Die Aktion geht noch bis 2009.

Naturlehrpfad Grabschütz

Bei herrlichem Wetter wurde am 06. Mai 2007 der Wander- und Naturlehrpfad am Grabschützer See mit mehr als 600 Besuchern festlich eingeweiht. Besonderer Höhepunkt war dabei ein Kran mit Aussichtsplattform, der es den Besuchern ermöglichte, das ganze Gebiet der ehemaligen Bergbaufolgelandschaft rund um den Grabschützer See zu überblicken und damit eine einmalige Aussicht zu genießen. Das 446 Hektar große Areal, das als Vogelschutzgebiet inzwischen dem europäischen Schutzgebietnetz NATURA 2000 angehört, wurde vom Naturschutzfonds der Stiftung bereits im Jahr 2002 erworben. Auf einem 7 km langen Rundwanderweg wird das Gebiet nun – unterstützt aus finanziellen Mitteln der europäischen Gemeinschaftsinitiative und des Naturschutzfonds der Stiftung – für alle Naturfreunde und Erholung suchenden erlebbar gemacht. 17 Stationen vermitteln dem Betrachter Geschichte, Fauna und Flora und vieles andere Wissenswerte. Ein besonderes Highlight sind die Schottischen Hochlandrinder, die ein Teilgebiet von 22 Hektar „ökologisch bewirtschaften“ und dazu beitragen, viele Arten des Offenlandes auch für die Zukunft zu erhalten.
Durch die Verbindung der historischen, geografischen und biologischen Aspekte ist ein Besuch des Naturlehrpfades am Grabschützer See insbesondere auch für die Bildungsarbeit lohnend. Speziell ausgebildete Exkursionsführer bieten Führungen entlang des Rundweges an. Weitere Informationen erhalten Sie dazu beim Verein Mühlenregion Nordsachsen e. V. unter der Rufnummer 034208 78730 oder in einer kleinen Broschüre zum Naturlehrpfad.

Sie wollen helfen, Natur und Umwelt zu schützen und nachhaltig zu entwickeln? Unterstützen Sie die Ziele der Stiftung mit Ihrer Spende.

SPENDENKONTO:
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Sachsen LB
Konto: 5 88 88
BLZ: 860 500 00

Zwei Netzwerk-Projekte ausgezeichnet

DBU

Nachhaltigkeit lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung – UNESCO – Offizielles Projekt der Weltdekade 2007 / 2008

In diesem Jahr wurden zwei Projekte des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen durch das Deutsche Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Sie tragen damit für jeweils zwei Jahre den Titel „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
Mit der Auszeichnung des Interreg III A-Projektes „Grenzüberschreitende Vernetzung der Umweltbildung“ für die Jahre 2007/2008 würdigte das Deutsche Nationalkomitee das grenzüberschreitende Engagement der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und des Kooperationspartners Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V. im Dreiländereck Tschechische Republik, Polen und Deutschland. Auch künftig wird die Aufgabe, ein europäisches Netzwerk von engagierten Umweltbildnern zu knüpfen, für die Stiftung von Bedeutung sein.
Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Projekt „Einführung von Qualitätskriterien und Qualitätsmanagement in Umweltbildungseinrichtungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen“ erhielt die Anerkennung 2008/2009 für die Entwicklung eines Qualitätsmanagementsystems für Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflich tätige Umweltpädagogen und dessen modellhafte Einführung in Sachsen.
Mit diesen ausgezeichneten Projekten unterstützt die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt als Projektträger das Anliegen der Vereinten Nationen, Bildung für nachhaltige Entwicklung mit innovativen Ideen in die Breite zu tragen.

Internationale Tagung zum Schutz Hügel bauender Waldameisen

Die Veranstaltung in der Hochschule Zittau/Görlitz zum Schutz „Hügel bauender Waldameisen“ vom 15. bis 16. September 2007 war nach 2002 die zweite internationale Tagung der Stiftung zu diesem Thema.
Der Fachtagung 2007 ging die Bundesversammlung der Deutschen Ameisenschutzwarte (DASW) voraus. Die Fachtagung selbst diente der weiteren Kontaktaufnahme, der Festigung und dem Ausbau eines grenzüberschreitenden Netzwerkes nach Polen und Tschechien zum Schutz dieser Art.
Rund 100 Teilnehmer konnten sich in Vorträgen bedeutender Fachleute in Ameisenschutz und -forschung weiter bilden. Der „Ameisenpapst“, Dr. Bernhard Seifert, informierte über neueste Ergebnisse der genetischen Forschung zur Ameisensystematik.
Eine Exkursion führte in den Nationalpark Riesengebirge (Národní Park Krokonošský), wo in Höhenlagen zwischen 650 und 800 Metern zahlreiche Nester Hügel bauender Waldameisen, die auch in Tschechien streng geschützt sind, besichtigt werden konnten.
Die auf der Fachtagung angeregten und geknüpften Kontakte in die Nachbarländer haben sich inzwischen durch weitere Austausch- und Arbeitstreffen gefestigt und sind ein lebendiges Beispiel für die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit im europäischen Netz der NATURA 2000 Regionen.

„Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer“

Im Jahr 2006 wurde der durch den Bundesweiten Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) erarbeitete und durchzuführende Fortbildungslehrgang „Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer“ (ZNL) auch in Sachsen eingeführt.
Zwei Lehrgänge konnten für den Naturpark Erzgebirge/Vogtland, ein Lehrgang für den Naturpark Dübener Heide und ein Lehrgang für das Naturschutzgroßprojekt Lausitzer Seenland im Jahr 2007 organisiert und durchgeführt werden. Damit stehen den sächsischen Schutzgebietsverwaltungen 60 Naturführer mit bundeseinheitlichem BANU-Zertifikat als Botschafter der Regionen zur Verfügung.
Dieser Fortbildungslehrgang umfasste ca. 70 Unterrichtstunden mit den Schwerpunkten:

- Naturkundliche Grundlagen der Region
- Mensch-Kultur-Landschaft
- Kommunikation und Führungsdidaktik
- Recht und Marketing

Inhaltlich wird die Wissensvermittlung stets auf die entsprechende Region ausgerichtet. Die Fortbildung ist für alle Interessenten geeignet, die die naturräumliche Ausstattung und die naturkundlichen Besonderheiten ihrer Heimatregion Touristen und Einheimischen nahe bringen und damit praktische Umweltbildungsarbeit leisten wollen.

Grüner Kindertag im KUBUS Leipzig

Die erfolgreiche und inzwischen von vielen geschätzte Reihe „Kinderbroschüren“ zu unterschiedlichem Themen aus dem Umwelt- und Naturschutz wurde in diesem Jahr ergänzt durch das Grüne-Faden-Quizbuch. Diese Broschüre verbindet interessante Fragen zu der heimischen Natur mit spannenden Fragen zum tropischen Regenwald. Im Rahmen des Umweltbildungsprojektes „Der Grüne Faden“, das von der DBU gefördert wurde, waren die Fragen und lehrreichen Antworten zusammen mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren in zahlreichen Projektstunden entwickelt worden. Das Quizbuch wurde der Öffentlichkeit am Grünen Kindertag vorgestellt, der in diesem Jahr mit dem Schwerpunktthema „Tropischer Regenwald“ bereits zum dritten Mal im Leipziger KUBUS durchgeführt wurde. Fast 700 Kinder konnten spielend erleben und erfahren, warum der Schutz des tropischen Regenwaldes auch für uns wichtig ist. Klassensätze des Quizbuchs wurden im Sommer zusammen mit anderen Materialien an alle sächsischen Schulen verschickt. Außerdem werden entsprechende Fortbildungen angeboten, die es erleichtern, sich dem Thema „Tropischer Regenwald“ auch in Projektwochen und im fächerverbindenden Unterricht zuzuwenden.

2007 Jahresrückblick

Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Herausgeber:
Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Stiftungsdirektor
Bernd Dietmar Kammerschen
Neustädter Markt 19 (Blockhaus)
01097 Dresden

Tel.: 0351 81416-774
Fax: 0351 81416-775
Infotel.: 0800 4000 220
Poststelle@lanu.de
www.lanu.de
Auflage: 10.000

Und wieder war Plauen Mittelpunkt

Der nunmehr 6. Sächsische Umweltball konnte 2007 in Plauen stattfinden. Der Reinerlös kam dem naturnahen Ausbau des Freibades Plauen-Haselbrunn sowie der Umweltbildung der Kinder in der Kindertagesstätte „Kosmonaut“ in Plauen zu Gute.

Förderkomitee traf sich auf Schloss Wackerbarth

Auf Einladung unseres Förderkomiteemitgliedes Sonja Schilg, Geschäftsführerin des Staatsweingutes Schloss Wackerbarth, kam das Förderkomitee der Stiftung im September zu seinem jährlichen Treffen zusammen. Neben neuesten Informationen zur Stiftung hörten die Mitglieder auch Interessantes über das Unternehmen „Schloss Wackerbarth“.

Kontakt Naturschutzfonds
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Naturschutzfonds
Neustädter Markt 19 (Blockhaus), 01097 Dresden
Tel.: 0351 81416-774, Fax: 0351 81416-775
Naturschutzfonds@lanu.de

Kontakt Akademie
Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt, Schloss Grillenburg
Hauptstraße 7, 01737 Kurort Hartha, OT Grillenburg
Tel.: 035202 588-0, Fax: 035202 588-44
Akademie@lanu.de

Kontakt Nationalparkzentrum
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz
Dresdner Straße 2B, 01814 Bad Schandau
Tel.: 035022 502-40, Fax: 035022 502-33
Nationalparkzentrum@lanu.de

Kontakt Lichtenwalde
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Außenstelle Lichtenwalde, Schloss Lichtenwalde
Schlossallee 1, 09577 Niederwiesa OT Lichtenwalde
Tel.: 037206 6007-12, Fax: 037206 6007-11
Lichtenwalde@lanu.de

Kontakt Leipziger KUBUS
Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Leipziger KUBUS
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: 0341 23536-30, Fax: 0341 23536-29
Kubus@lanu.de

Auszeichnung Servicequalität

Das NationalparkZentrum Sächsische Schweiz wurde am 24. März 2007 mit dem Gütesiegel Stufe I der ServiceQualität Sachsen ausgezeichnet. In dem umfangreichen Antrags- und Bewerbungsverfahren mussten Verbesserungsmaßnahmen von Arbeitsabläufen, Checklisten und Qualitätsstandards entwickelt und schriftlich fixiert werden. Die zertifizierten Einrichtungen leisten mit der Teilnahme einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung des Qualitätsniveaus touristischer Dienstleister in Sachsen. Träger der Initiative ist der Landestourismusverband Sachsen e. V.

Neben dem NationalparkZentrum wurden auch das Landhaus „Zum Flößer“ und die Kultur- und Tourismus Pirna GmbH ausgezeichnet.

Informationszentrum zur Böhmischen Schweiz in Krásná Lípa

Am 16. Oktober 2007 wurde in Krásná Lípa (Schönlinde) das Informationszentrum der Böhmischen Schweiz feierlich eröffnet. Die modernen Ausstellungen thematisieren Natur- und Kulturlandschaft der Böhmischen Schweiz; Texte und Multivisionen sind, genauso wie die Angebote im NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, in tschechisch und deutsch zu erleben. Beide Institutionen arbeiteten bereits vor der Eröffnung des Hauses in Böhmen eng zusammen und führen auch 2008 wieder grenzüberschreitende Exkursionen, zweisprachige Fachveranstaltungen sowie gemeinsame Arbeitskreise durch. www.ceskesvycarsko.cz

Bundesumweltminister Gabriel im NationalparkZentrum

Am 21. August 2007 war das NationalparkZentrum in Bad Schandau gastgebender Veranstaltungsort für Gespräche zum Hochwasser- und Naturschutz in Sachsen. Bundesumweltminister Sigmar Gabriel lobte Sachsen für seine Hochwasserschutzmaßnahmen. Der Freistaat „leistet Vorbildliches in Deutschland“ sagte der Minister in Bad Schandau, wo er sich bei Sachsens Umweltminister Stanislaw Tillich über Projekte zum Hochwasserschutz informierte.

Eröffnung des Insektenhotels

Höhepunkt des 2. Kräutergartenfestes im Juni im Schloss Lichtenwalde war die Eröffnung des neuerbauten Insektenhotels, das ein Gemeinschaftsprojekt der Mittelschule Claußnitz und den Mitarbeitern der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt ist. Ein Insektenexperte beantwortete Fragen zu „Hornissen, Hummeln, Wespen & Co“. Für die kleinen und großen Besucher gab es Bastel-, Spiel- und Informationsstände, die ein besseres Umweltverständnis anregen sollten.

Die weit über 300 Besucher konnten sich im Korbflechten und in der Seidenmalerei erproben und nach getaner Arbeit kulinarische Kostbarkeiten zu sich nehmen, wie z. B. Bio-Säfte, Marmeladen, Kräuterkäse und Imkerprodukte. Auch für den heimischen Kräutergarten gab es ein großes Angebot an Pflanzen. Die geführten Kräuterwanderungen waren für die Besucher ein besonderes Erlebnis. Hier ging es rund um das Schloss Lichtenwalde zur Entdeckungsreise „Essbare Wildpflanzen“.

Gestaltung: Metronom | Leipzig, März 2008